



INDEPENDENT DEVELOPMENT EXPERTS ASSOCIATION

Die Transparenz der Berichterstattung von Schweizer Entwicklungs-Hilfswerken

**Transparenz-Rangliste 2011 der 10 grössten EZA-Organisationen
und ihrer Projekte (TCR 4); sowie DEZA**

Gewichtung:

Die Angaben zu
Projektinhalten und
der Anteil der
Projekte, zu denen
Angaben
überhaupt zur
Verfügung gestellt
werden, sind zusammen-
gerechnet.

Beide Angaben
sind in Prozent.

Rechenbeispiel
DEZA:
Transparenzgrad
Projektbeschriebe
53.44%; und
46.73% aller
Projekte
beschrieben:
Gewichtete
Transparenz
 $53.4\% \times 46.7\% =$
24.97%.

Je höher die Punktzahl, desto besser die angenommene Transparenz
Durchschnitt der Gesamtwertung 2011: 29.09% (2008 23.2)

DEZA: Beste
Projektbeschriebe,
aber nur 46.7% der
Projekte beschrieben

	Swissaid	Swiss-contact	Fastenopfer	Helvetas	DEZA	Caritas Schweiz	Solidar (SAH)	Schweiz. Rotes Kreuz	HEKS	Terre des Hommes	World Vision Schweiz
■ Gesamtwertung	10.97%	13.78%	18.87%	22.10%	24.97%	30.31%	34.59%	37.81%	38.13%	40.31%	48.13%
■ Ausgangslage und Projektziel	15.79%	18.25%	24.46%	28.46%	28.23%	38.07%	41.85%	53.13%	46.88%	44.79%	57.29%
■ Arbeitsweise vor Ort	8.42%	12.81%	21.41%	23.23%	26.29%	34.04%	33.95%	38.28%	39.84%	34.38%	54.69%
■ Kosten, Wirkung, Nachhaltigkeit	9.56%	10.60%	9.90%	14.23%	19.96%	17.57%	28.19%	21.88%	27.08%	43.75%	30.21%

**ERGEBNISSE DES TRANSPARENZRATINGS 2011 ZU
DEN 10 GRÖSSTEN HILFSAGENTUREN UND DER DEZA**
09. DEZEMBER 2011

IDEAS AidRating
Postfach 1992
CH-8401 Winterthur
www.aidrating.org

AidRating-Ergebnisse 2011 (TCR 4):

© 2011 IDEAS AidRating. Wiedergabe unter Quellenangabe gestattet.

Wichtigste Ergebnisse in Kürze:

AidRating misst seit 2007 die inhaltliche Transparenz der Entwicklungszusammenarbeit bei den grössten Schweizer Hilfsagenturen. Damit sollen öffentliche Diskussion und Wirksamkeit gefördert werden. Die Beobachtungen 2011:

1. *Insgesamt zeigt sich eine deutliche Verbesserung. Hauptursache ist, dass neu einige Agenturen begonnen haben, mehr oder weniger vollständige Listen aller ihrer Projekte zu veröffentlichen. Es sind dies namentlich Caritas Schweiz, Swissaid, und Terre des Hommes. Die vollständige Auflistung aller bestehenden Aktionen ist grundlegend und auch von AidRating seit langem angemahnt.*
2. *Beschriebe haben sich kaum verbessert, aber es sind ihrer mehr geworden. Der Ursache für die noch unbefriedigende Aussagekraft der Projektberichterstattung sollte weiter nachgegangen werden.*
3. *Erstmals wurde die DEZA in das Rating einbezogen. Die DEZA ist die Entwicklungsorganisation des Bundes und finanziert zu einem grossen Teil auch die Arbeit der Hilfsagenturen. Sie hat damit eine Führungs- und Vorbildrolle. Interessant ist, dass die Einzelberichte der DEZA klar die aussagekräftigsten von allen sind (53.4%). Andererseits erfährt man nur von 46.7% aller DEZA-Aktionen (522 von 1117) worum es sich überhaupt handelt.*
4. *Insgesamt ist die Transparenz mit 29% immer noch zu gering. Aber es ist Bewegung zu beobachten. Dies kommt gerade richtig, da Transparenz international inzwischen oben auf der Agenda steht. (Stichwort Busan und HLF4)*

Grundlagen:

Das Hauptziel von IDEAS liegt in der Verbesserung von Wirksamkeit und Qualität in der EZA. Dazu wurde ab 1994 ein Verfahren entwickelt, das die Wirkung von EZA-Interventionen umfassend und quantitativ bewerten lässt. (genannt Impact Rating, PIR)

Nachdem es sich als unmöglich erwies, aus dem erhältlichen Material auch nur annähernd brauchbare Informationen für eine Analyse zu gewinnen, wurde ab 2007 das Transparenzrating entwickelt.

Das Transparenzrating wurde erstmals 2008 angewandt. Diesmal, 2011, ist es das vierte Rating in Folge und das DRITTE WIEDERHOLUNGSRATING.

Die Bedeutung ergibt sich durch vielfache Wirkung in folgenden Bereichen:

- *Öffentlichkeitswirkung: Erstmals wird ein Vergleich in der Transparenz verschiedener Akteure und damit der Wettbewerb kontinuierlich gefördert.*
- *Innenwirkung: Intern ergibt die klare Fragestellung einen Orientierungsrahmen, der von Projekt- und Feldebene bis hin zu den rückwärtigen Schreibstuben den Fokus auf die wichtigsten Ziele und Ergebnisse legt („Wer fragt, führt“). Dies fördert Zielorientierung und Kohärenz.*

- *Qualitätswirkung: Durch die Konkretisierung der Thematik und das Kontinuum erwarten wir im Lauf der Zeit eine Verbesserung der Berichterstattung. Dies wiederum erhöht intern die Fokussierung, extern das Diskussionsniveau. Selbiges wiederum steigert die Fokussierung, und so fort in Wechselwirkung.*

Die AidRating-Rangliste betrachtet die Transparenz der Berichterstattung gegenüber der Öffentlichkeit. Spätestens seit der Konferenz von Accra 2008 ist Transparenz als wichtige Vorbedingung für bessere Entwicklungszusammenarbeit anerkannt und internationale Priorität geworden.

Aussagekräftige Berichterstattung ist ein wichtiges Element der Transparenz. Das andere aber ist Vollständigkeit der Berichterstattung. Sie erlaubt einen Überblick über sämtliche laufenden Aktionen. Nur mit diesem können wir einschätzen, wie wichtig die einzelnen Projekte sind, und wo Schwerpunkte und Prioritäten überhaupt liegen. Wir messen Transparenz gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit auf Grundlage der folgenden zwei Komponenten:

1. Transparenz der öffentlich zugänglichen Projektbeschriebe, gemessen an der erreichten **inhaltlichen Aussagekraft** in Prozent auf Grundlage von 10 Schlüsselfragen. Die Skala reicht von 0% bis zu theoretisch möglichen 100%.
2. Prozentsatz der Projekte, für die Angaben vorliegen, im Verhältnis zur Gesamtzahl der Projekte einer Agentur. Diese Zahl ist ein Ausdruck dafür, über welchen Anteil der Projekte insgesamt überhaupt etwas erfahrbar ist, also die **Repräsentativität** der Berichterstattung.

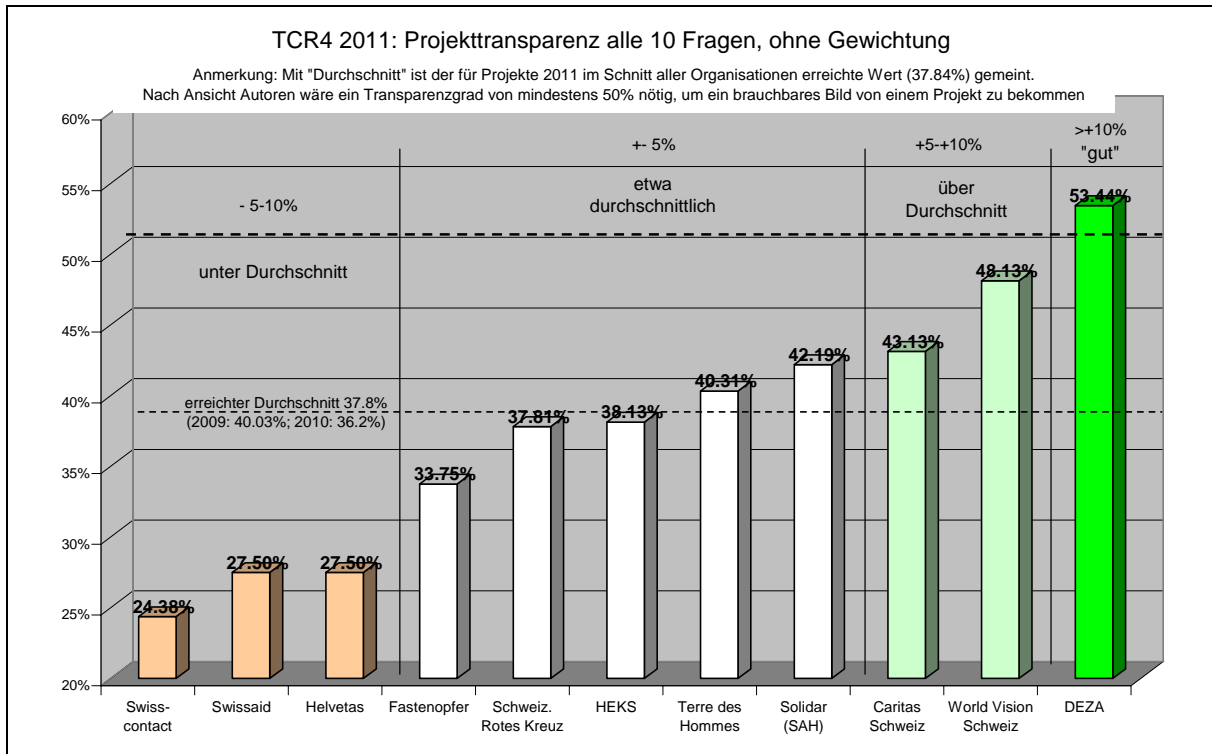
A: Transparenz der Projektbeschriebe (Grafiken a1 und a2):

Zur Einschätzung der inhaltlichen Transparenz (=Aussagekraft) wurde für jede Agentur eine möglichst repräsentative Stichprobe von 8 Projekten analysiert. Insgesamt ist im Rating also eine Stichprobe von 88 Projekten einbezogen. Bei HW, die schon 2010 dabei waren, wurden 4 der 8 im Vorjahr „gerateten“ Projekte erneut betrachtet. Dies geschieht, um Veränderungen- etwa neue Projektergebnisse- und Weiterentwicklungen zu erkennen.

Der Durchschnitt aller 11 Agenturen beträgt 2011 37.8% (untere gestrichelte Linie in Grafik a), was leicht über dem Wert von 2010 liegt (36.2%). Wünschbar wären Werte um 50% und darüber. Am wesentlichsten sind folgende Ergebnisse:

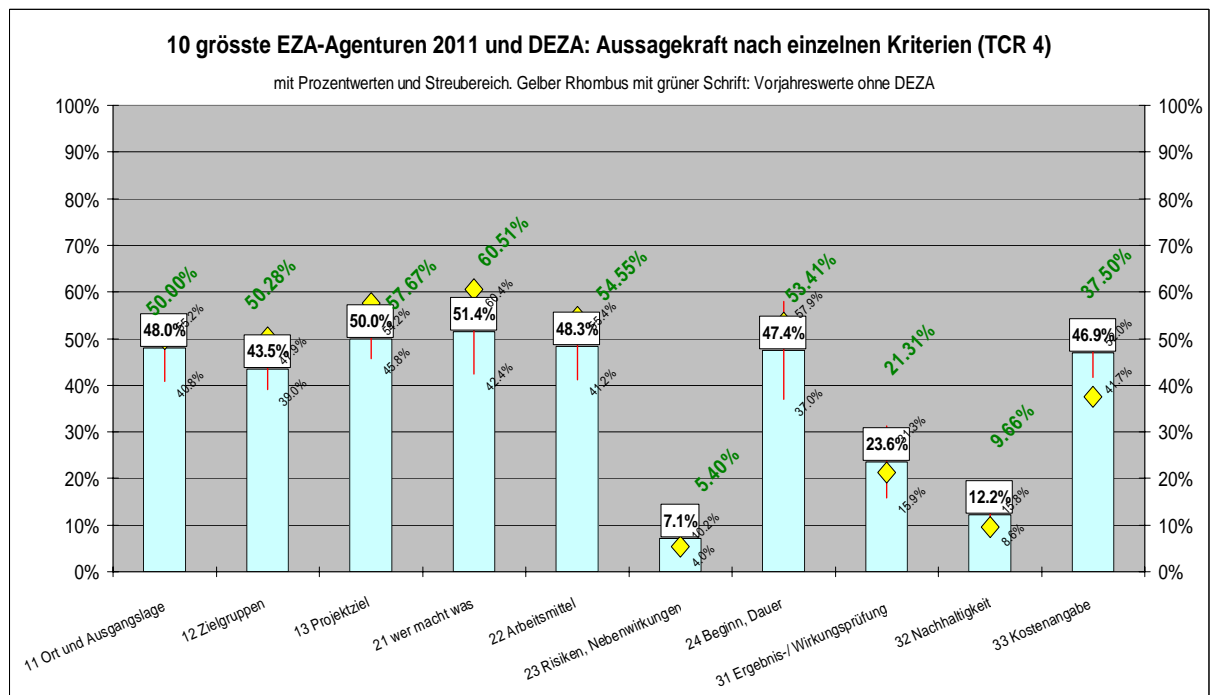
- Deutlich am besten beschrieben sind die DEZA-Projekte. Der Durchschnitt ist mit 53% der höchste je im Rating erreichte. Anzumerken ist, dass die Informationen meist aus mehreren verschiedenen Quellen zusammengesucht werden müssen, oft in verschiedenen Sprachen: Homepage DEZA, Websites vor Ort, Länderstrategien, separate Publikationen.
- Die Werte für die Beschriebe der anderen Agenturen bleiben fast dieselben wie im Vorjahr, mit geringen Schwankungen um meist weniger als 2%. Benutzerfreundlich aufbereitet sind auch diese oft nicht.
- Die Unterschiede selber sind nach wie vor gross. Die absoluten Prozentzahlen reichen von 24.3% (Swisscontact, kaum veränderter Tiefstwert) bis zu 48.3%, bei World Vision, das gegenüber dem Vorjahr (48.75%) weitgehend gleich geblieben ist.

Grafik a1: Rangliste 2011 für Projekttransparenz allein:



Grafik a2 erlaubt, die Veränderungen 2011 (blaue Balken mit schwarzen Zahlen) gegenüber den Daten von 2010 (gelbe Rhomben mit grünen Zahlen) für jede einzelne Projektfrage einzusehen. Etwas mehr als bisher erfährt man über Projektkosten, weiterhin am schwächsten sind die Angaben zu Wirkung, Nachhaltigkeit und Risiken.

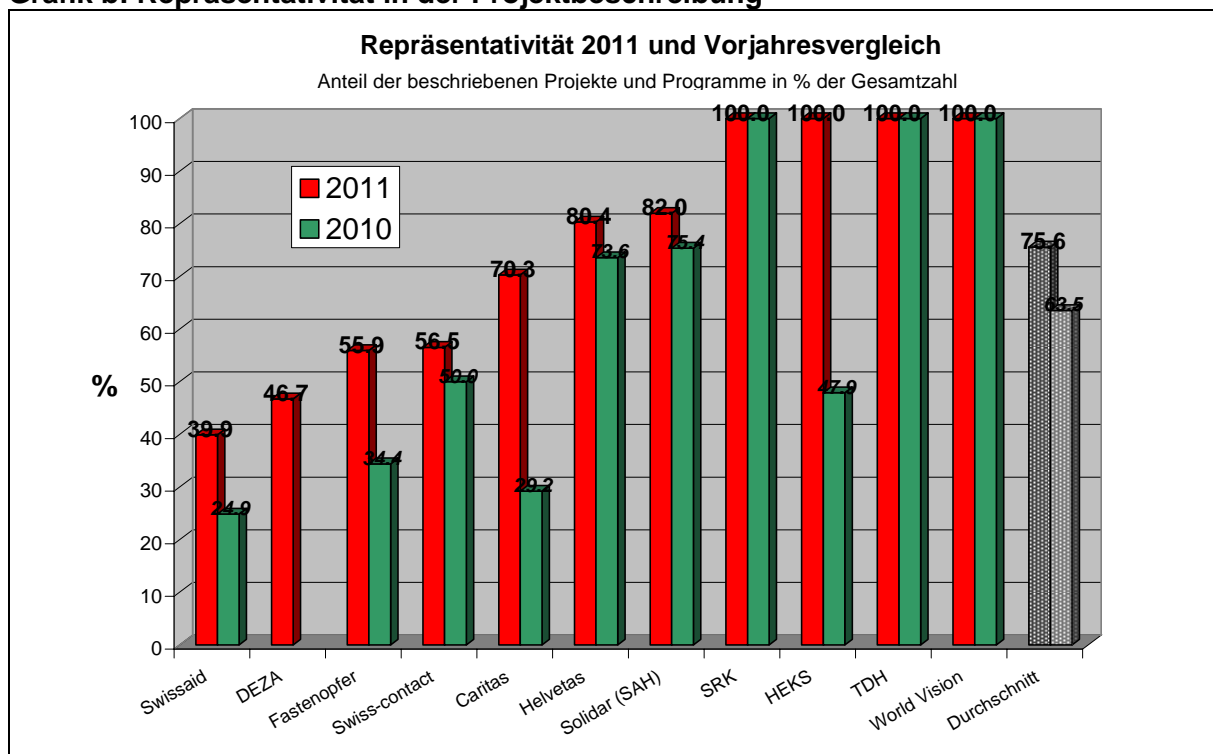
Grafik a2: Erreichte Werte für die einzelnen Fragen:



B: Transparenz durch Anteil beschriebener Projekte an Projektanzahl insgesamt (=Repräsentativität; Grafik b):

Wir wollen wissen, ob eine Agentur über alle ihre Aktionen berichtet, oder nur über einen Teil davon. Dies ist der zweite wichtige Indikator, den wir heranziehen. Die Anteile in Prozent sind in Grafik b zu sehen, gemeinsam mit den Werten des Vorjahres (2010).

Grafik b: Repräsentativität in der Projektbeschreibung



Wir halten es für wichtig, dass die Öffentlichkeit einen Überblick über alle durch Spenden und Steuergelder finanzierten Projekte erhält. Das kann auch durch eine Auflistung der Projekte mit ihren Kenndaten erfolgen. Darum ist die Tatsache besonders unbefriedigend, dass einige Agenturen, allen voran die DEZA, noch grosse Dunkelziffern von Projekten haben, über die man gar nichts erfährt. Dies obwohl wir ab 2011 im Rating auch einfache Projektlisten besonders honorieren. Bei der DEZA erfährt man gar nichts über ganze 595 von 1117 Projekten, also über mehr als die Hälfte.

Nur SRK, HEKS, Terre des Hommes und Worldvision beschreiben alle ihre Projekte und erfüllen somit dieses Kriterium zu 100%.

Caritas und swissaid haben sich dank neu eingeführter Projektlisten deutlich verbessert, letztere allerdings auf tiefem Niveau. Verbesserungen sind auch bei Solidar (SAH), und Helvetas zu sehen. Die Projektauflistungen bei Fastenopfer und Swisscontact, die es schon bisher gab, werden durch diese neue Punktierung ebenfalls vorteilhafter bewertet.

Pro memoria: AidRating-Skala für inhaltliche Fragen, 0-4 Punkte:

keine Angaben vorhanden:	0 Punkte (0 %)
Nur punktuelle oder nebensächliche Angaben vorhanden:	1 Punkt
Relevante Sachaussage gegeben, aber Wesentliches bleibt offen:	2 Punkte
Das meiste ist konkret und klar, man weiss <u>fast</u> alles:	3 Punkte
Punkt vollständig beantwortet, es bleiben keine Fragen mehr:	4 Punkte (100%)

Gesamtschau Transparenz

Die Gesamt-Rangliste beruht auf einer doppelten Gewichtung. Es werden demnach verbunden:

1. Transparenz der Projektbeschriebe selber, gemessen an der erreichten **inhaltlichen Aussagekraft** in Prozent.
2. Zahlenmässiger Anteil der Projekte, für die Beschriebe gegeben sind, an der Gesamtzahl der Projekte in Prozent. Diese Zahl ist ein Ausdruck für die **Repräsentativität** der Berichterstattung.

Daraus ergibt sich: Aussagekraft % x Repräsentativität %= Gesamtranking %

Die Verbindung dieser beiden Kriterien erlaubt wesentlich erhöhte Trennschärfe gegenüber der Sicht auf einzelne Projekte. Zum einen wird sie jenen HW vermehrt gerecht, die jedes ihrer Projekte auch dann beschreiben oder auflisten (und so dem Blick von aussen überhaupt zugänglich machen), wenn es ihrer viele sind. Zum anderen wird das Risiko geringer, dass durch Auswahl der besonders attraktiven Projekte und Weglassen der anderen die Information der Öffentlichkeit auf eine reine Werbeveranstaltung reduziert wird.

Die entstehende Rangfolge, ansteigend von links (geringste Transparenz) nach rechts (beste Transparenz) ist in der **Transparenz-Gesamtrangliste** auf der Folgeseite dargestellt. Der Durchschnitt 2011 aller 11 Agenturen bei dieser Gesamtwertung beträgt 29.1%. (Gesamtwertung 2010: 23.8%; 2008: 23.2%).

Das Abschneiden in den Fragengruppen „Ausgangslage“ (3 Fragen), „Arbeitsweise“ (4 Fragen) und „Wirkung, Kosten“ (3 Fragen) ist in der **Gesamtrangliste** einzeln erkennbar. In der ersten Gruppe (Ausgangslage) erzielten Worldvision und SRK die besten Werte (67.3 bzw. 53.1%). In der zweiten (Arbeitsweise, Massnahmen) schneidet Worldvision mit 54.7% am besten ab. TDH schwingt in der wichtigen „Wirkungsgruppe“ mit 43.75% obenauf.

Der vorgefundene Transparenzgrad insgesamt wird leicht besser, muss aber weiterhin als mangelhaft bezeichnet werden. Im November 2011 ist die internationale NGO **Publishwhatyoufund** zu sehr ähnlichen Schlüssen gelangt, unter anderem die Schweiz betreffend: <http://www.publishwhatyoufund.org/resources/index/2011-index/switzerland/> Dies bedeutet: Interpretation und Einschätzung von Entwicklungsanstrengungen aufgrund eines verlässlichen Gesamtbildes sind noch immer bei weitem nicht möglich.

Das Transparenzrating ist eine von IDEAS AidRating entwickelte Innovation in einem Umfeld, in welchem nicht-konforme Ansätze schwer zum Zug kommen. Sie entstand aus der Einsicht, dass bessere Transparenz ein wesentliches Requisit zur Entwicklung besserer und wirksamerer Entwicklungszusammenarbeit ist.

In der Schweiz hat diese Einsicht noch kaum Fuss gefasst. Auf Internationaler Ebene ist sie ein wesentliches Thema, wie die aktuelle Diskussion zeigt, etwa durch den neu entwickelten IATI – Berichtsstandard. Auch die DEZA hat unterschrieben und versprochen, diesen umzusetzen. Wir warten aber noch darauf (08. Dezember 2011). Link zu IATI:

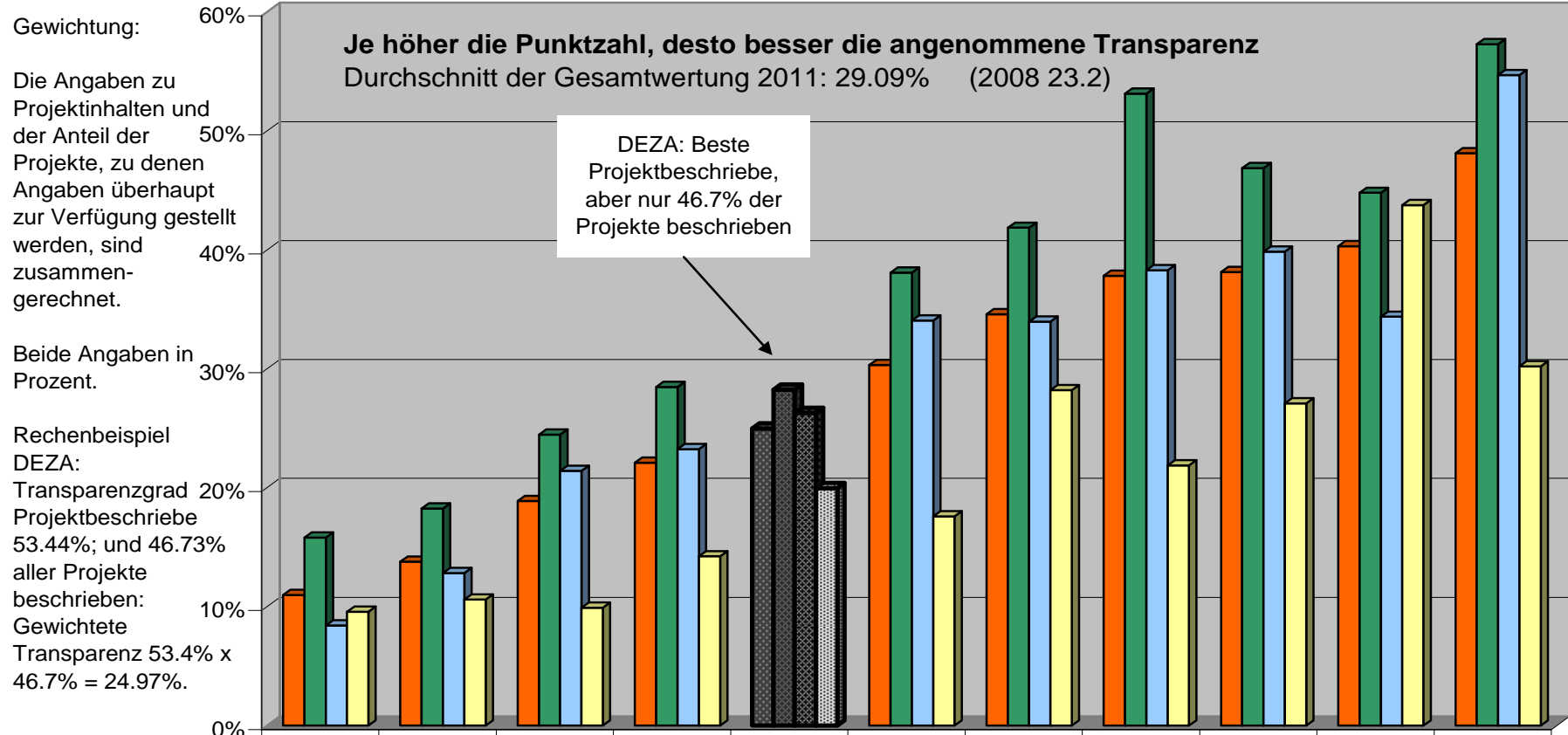
<http://www.aidtransparency.net/> . Er ist auch Thema am „HLF4“ Ende November in Busan: <http://www.aideffectiveness.org/busanhlf4/>

Die vorliegenden Ergebnisse sind dort am 26. 11. 2011 von AidRating präsentiert worden.

In der Tabelle zur Grafik auf den folgenden zwei Seiten werden die jeweils ermittelten Werte kurz begründet. Die Herleitungen sind in der Methodik eingehend besprochen (Link siehe letzte Seite).

Transparenz-Gesamtrangliste 2011: Kombination der Kriterien Informationsgehalt und Repräsentativität aus Teilen a und b

Transparenz-Rangliste 2011 der 10 grössten EZA-Organisationen und ihrer Projekte (TCR 4); sowie DEZA



	Swissaid	Swiss-contact	Fastenopfer	Helvetas	DEZA	Caritas Schweiz	Solidar (SAH)	Schweiz. Rotes Kreuz	HEKS	Terre des Hommes	World Vision Schweiz
■ Gesamtwertung	10.97%	13.78%	18.87%	22.10%	24.97%	30.31%	34.59%	37.81%	38.13%	40.31%	48.13%
■ Ausgangslage und Projektziel	15.79%	18.25%	24.46%	28.46%	28.23%	38.07%	41.85%	53.13%	46.88%	44.79%	57.29%
■ Arbeitsweise vor Ort	8.42%	12.81%	21.41%	23.23%	26.29%	34.04%	33.95%	38.28%	39.84%	34.38%	54.69%
■ Kosten, Wirkung, Nachhaltigkeit	9.56%	10.60%	9.90%	14.23%	19.96%	17.57%	28.19%	21.88%	27.08%	43.75%	30.21%



INDEPENDENT DEVELOPMENT EXPERTS ASSOCIATION

Gesamtrangliste 2011, Uebersicht Ergebnisdiskussion

ORGANISATION	RANG (VORJ.)	ANZ. PROJ.	INFORMATIONSGEHALT PROJEKTBSCHREIBE	REPRÄSENTATIVITÄT (ANTEIL BESCHRIEBENE PROJEKTE 2011)	FAZIT
World Vision	1 (1)	84	Beschriebe insgesamt gleich bleibend überdurchschnittlich bei 48.1%.	Alle vorhandenen Projekte werden beschrieben (=100%)	Nach wie vor vollständigste Berichterstattung; zum viertenmal Gesamtbeste mit 48.1%
Terre des Hommes (Kinder)	2 (2)	32	Beschriebe überdurchschnittlich, besonders dank Wirkung, Kosten (gesamt 44.8%).	Alle vorhandenen Projekte werden beschrieben (=100%) Neu Projektliste als Übersicht.	Nicht viele, aber grosse, teils regionale Projekte und Programme. Recht gute Wirkungsangaben.
HEKS	3 (6)	148	Deutliche Verbesserungen bei Aussagen zu Ergebnis/ Wirkung. 38.1%	Alle Projekte (100%) beschrieben. Starke Verbesserung, auch weil Projektanzahl jetzt klar.	Deutliche Anstrengungen zu besserer Transparenz wahrnehmbar.
SRK (Schweiz. Rotes Kreuz)	4 (3)	33	Programme zu Gesundheitsthemen. Angaben zu Dauer u Kosten besser, zu Zuständigkeit schlechter. 37.8%	Alle Programme beschrieben (=100%)	Position noch gut, aber ohne Verbesserungen wird Abstieg möglich.
Solidar (SAH)	5 (4)	50	Aussagekraft kaum verändert, jetzt 42.2%	Deutlich weniger Projekte, etwas weniger Beschriebe (Anteil 82%)	Hat sich nicht weiter bewegt; könnte zurückfallen.
Caritas	6 (7)	350	Beschriebe 43.1%; qualitativ kaum verändert	Stark verbessert, weil alle Projekte 2010 jetzt in einer Liste aufgeführt: Von 29.2 auf 70.3%	Caritas hat sich stark von 12.3 auf 30.3% verbessert und Helvetas überrundet.
DEZA	7	1117	Mit 53.4% beste aller Beschriebe, beste bei Ausgangslage, Risiken, Wirkung, Kosten, Nachhaltigkeit.	Nur 522 Projekte von 1117 beschrieben, oder 46.7% der Aktionen.	Beschriebe gut (Infos verzerrt). Grosse Dunkelziffer an unbekanntem Projekten.
Helvetas	8 (5)	168	Beschriebe mit 27.5% dünn, aber leicht besser geworden, namentlich zu Dauer und Kostenangaben.	135 von 168 Proj. beschrieben. Deutlich auf 80.4% verbessert.	Leicht besserer Wert, aber erneut von anderen, besseren, nach hinten gedrängt.
Fastenopfer	9 (9)	245	Beschriebe mit 33.75% geringfügig besser.	Dank Anrechnung Projektnamen in Projektheft als „Liste“ von 34.4% auf 56% gestiegen.	Viele teils verwirlich bezeichnete und schwierig einzuordnende kleine Aktionen.
Swisscontact	10 (8)	92	Dürrtigeste aller Beschriebe mit 24.4%; Angaben zu Ergebnissen äusserst mager	Mehr Projekte, mehr beschrieben, und Liste angerechnet. 71.6%.	Transparenz gegenüber Öffentlichkeit und Wirkung scheinen geringe Priorität zu haben.
Swissaid	11 (10)	198	Schwache Beschriebe, v.a. zu Umfeld und Massnahmen. Kostenangaben verbessert.	Weniger Projekte und Beschriebe, neu aber Projektliste vorhanden: auf 39.9% verbessert.	Infos bleiben vage. Man fragt sich, ob die Zuständigen selber Bescheid wissen.

Verwendete Quellen

Als Quellen und Material wurden verwendet:

1. Projektbeschriebe auf der Homepage, vorhanden zwischen Juni und September 2011; teilweise Nachkontrollen bis November 2011.
2. Homepage von lokalen Büros, wenn vorhanden
3. Jahresberichte 2010 aller Agenturen
4. Periodika (z.B. Newsletter, „Asia Brief“).
5. Reaktionen auf schriftliche Rückfragen an Agenturen vom 13.09.2011 und auf Versand der provisorischen Rating-Ergebnisse vom 11.11.2011
6. Jahresberichte DEZA/SECO, Glückskette, und anderer.
7. Angaben aufgrund diverser telefonischer Kontakte zu allen Agenturen bis Mitte November 2011

Weiterführendes Material

Auf der AidRating-Homepage findet sich weiterführendes Informationsmaterial:

Allgemein:

<http://www.aidrating.org/index.html>

Vorjahresergebnisse:

<http://www.aidrating.org/downloads/gesamtranliste2010.pdf>

Methodik (Erstfassung 2008):

<http://www.aidrating.org/downloads/methodiktransparenzrating.pdf>

Fragenliste („Zehn Schlüsselfragen“):

<http://www.aidrating.org/downloads/zehnschluesselfragen.pdf>

IDEAS AidRating stellt diese Ergebnisse der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung. Die meiste Arbeit erfolgt ehrenamtlich. Da wir ausserhalb der etablierten Branche und ohne grosse Geber arbeiten, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Neu möglich mit **Paypal**:



oder Konto IBAN CH75 0900 0000 9001 8333 7
Verein IDEAS: PC 90-18333-7 Vermerk „Aidrating“